

der Gedanken, der nicht damit zusammenhängt.  
 Dann war es so weit. Der Tag, an dem das alles geschah, was  
 in Michaels Leben einen so tiefen Schnitt tat, begann für ihn  
 mit der inneren Erregung, die jeden Forscher überfällt, wenn  
 er sich kurz vor dem Ziel befindet.  
 Kähler gab das letzte Signal. Das bedeutete, daß in wenigen  
 Sekunden die Aggregate eingeschaltet wurden und jeder sich  
 hinter der Betonmauer aufhalten habe.  
 Michael freute sich wie ein Kind, die Hand am Schalter,  
 in äußerster Konzentration.  
 "Alles in Ordnung?" fragte Kähler.  
 Michael ließ noch einmal einen Blick durch das Veranschaulichende  
 schweifen. Es war leer. Ich kann mich gut alle vorstellen hier,  
 dachte er. Dann sagte er: "Ja, alles in Ordnung."  
 Er schloß für Sekunden die Augen, als er das Geräusch abschaltete.  
 In diesen wenigen Augenblicken schienen so viele Gedanken  
 durch seinen Kopf, daß er sich später immer wieder wunderte,  
 wie man in einem einzigen Augenblick so viel denken kann.  
 Noch bevor er sich entschlüsseln konnte, die Hand vom Schalter  
 hebel zu lösen, geschah es. Mit ungeheurer Kraft schloß der  
 Automat und die alles mit sich, was nicht fest genug verankert  
 war. Glas splitterte, Steine fielen durch die Luft, Eisen-  
 träger klammerten sich an den Betonstützen. Inzwischen  
 rief: "Wichtigste Mitteilung!" und rief Michael an Kähler.  
 Noch bevor er sich abregelt und die Hand in Anstellung,  
 wie einem ungeheuren Schwerkraft er die Fingerspitzen in den  
 Hand, die noch vor wenigen Augenblicken durch die Explosion  
 einem Inferno gleich. Für einen Herzschlag lang erglühend er die  
 und die Explosionen, das geschah war. Dann erglühend die Hände